



Nr. 3, Mai 2009

Editorial

Anfang April erreichte viele Menschen die Eilmeldung über die Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens. Auf einer der Originalseite der Bundesagentur für Arbeit zum Verwechseln ähnlichen Website konnte ein Formular zum Antrag auf ein Grundeinkommen heruntergeladen werden. Leider war es nur ein Aprilscherz; der aber auf Spiegel-Online immerhin zum [Drittbesten](#) gekürt wurde. Freilich fanden es nicht alle lustig, und so mancher Kommentator übte heftige Kritik an den Initiatoren dieser Aktion.

Jedoch kann diese Aktion, nicht nur als Scherz verstanden, mehr als nur belustigen oder verärgern. Die kurze Verblüffung und ein zweifelndes „könnte es vielleicht doch wahr sein?“ sind Reaktionen, die jene Utopie „Grundeinkommen“ für einen Moment greifbar machen. Vom Ideenhimmel herabgestiegen liegt es als realistischer Antrag vor einem.

Die verfassungsrechtliche Begründung für das Grundeinkommen, die dem Antrag beigelegt ist, kann als Wegweiser für die Argumentation verwendet werden, mit der wir zum diesjährigen 60. Jahrestages des Deutschen Grundgesetzes unserer Forderung Nachdruck verleihen werden.

Jan Heider

Veranstaltungen & Aktionen

Der Antrag für das Grundeinkommen ist weiterhin [hier](#) zu beziehen. Er wurde mittlerweile mehr als 40 000 mal herunter geladen. Außerdem wurde er zahlreich auf der 1.Mai Demo der Gewerkschaften in Berlin verteilt und fand seinen Weg auch in viele Briefkästen, (s. [hierzu](#) ein Youtube-Video). Nach der Petition ist die Gründung der »Bundesagentur für Einkommen« die zweite große Aktion in diesem Jahr, die das Grundeinkommen ins Gespräch bringt.

Vom 14.09. bis zum 20.09 findet die zweite „Woche des Grundeinkommens“ statt. Letztes Jahr wurde sie von Günter Sölken initiiert und von zahlreichen regionalen Initiativen, vor allem in Deutschland, aber auch aus der Schweiz und

Österreich aufgegriffen und umgesetzt. Zur diesjährigen WdG gibt es einen Aufruf zur Beteiligung von einer breiten Basis nicht nur deutscher Initiativen, Organisationen und Gruppen. Dieser Zusammenschluss für die große, gemeinsame Sache stellt etwas bisher Einzigartiges in der Grundeinkommensbewegung dar. Es gibt Interesse, die „Woche des Grundeinkommens“ auch über den deutschsprachigen Raum hinaus zu etablieren; und – wer weiß – vielleicht gibt es nächstes Jahr bereits eine „Internationale Woche des Grundeinkommens“! Über alle Aktivitäten rund um die „Woche des Grundeinkommens“ informiert die zentrale [Website](#), wo der Aufruf auch weiterhin von Gruppen und Einzelpersonen mitgezeichnet werden kann.

Im Gespräch ist zur Zeit eine mögliche Variante eines modularen Grundeinkommens, nämlich ein Kindergrundeinkommen bzw. eine Kindergrundsicherung. Mit dieser [Forderung](#) hat sich ein Bündnis zahlreicher Sozialverbände und Wissenschaftler an die Öffentlichkeit gewandt. Eine ausführliche Einschätzung dieser Idee im Hinblick auf die Forderung nach einem bedingungslosen Grundeinkommen für alle ist [hier](#) zu finden.

Am 21.04. fand in Köln ein Treffen von Grundeinkommensinitiativen und Aktivist*innen wie dem Netzwerk Grundeinkommen, „Freiheit statt Vollbeschäftigung“ und „Unternimm die Zukunft“ sowie Vertretern verschiedener politischer Parteien und sozialen Initiativen, wie z.B. KAB, Bundesjugendwerk der AWO, Runder Tisch der Erwerbslosen und weiterer Organisationen statt. Im Vordergrund stand der gemeinsame Aufruf zur Woche des Grundeinkommens, sowie die Forderung für ein Kindergrundeinkommen. Dieses wurde nach den Ausführungen von Prof. Stefan Sell, einem der Mitunterzeichner, als möglicher Einstieg in ein allgemeines Grundeinkommen auch von den Anwesenden einvernehmlich unterstützt. Eine gemeinsame Erklärung der Teilnehmer hierzu wird noch erarbeitet.

Am Pfingstsonntag, den 31.05. lädt die Initiative Grundeinkommen Osnabrück e.V. zum 2. Pfingsttreffen der Grundeinkommensinitiativen ein. Näheres [hier](#)

Netzwerk intern

Herbert Wilkens hat die Online-Redaktion des Netzwerks Grundeinkommen aus privaten Gründen verlassen. Deshalb sucht diese eine/n neue/n Online-Redakteur*in. Genaueres in der [Stellenausschreibung](#). An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Herbert Wilkens für seine jahrelange Arbeit für das Netzwerk

Das Netzwerk Grundeinkommen wünscht ein neues Logo. Die an einen Stempel erinnernde Gestalt des jetzigen (s.o.), scheint dem Netzwerk nicht mehr angemessen. Daher wurde ein Logowettbewerb ausgeschrieben. Alles weitere dazu [hier](#).

Am 04. und 05. April kam der Netzwerkrat zu seiner zweiten Sitzung in Berlin zusammen. Das Protokoll des Treffens ist [hier](#) zu finden.

Für das internationale Symposium **„Das Bedingungslose Grundeinkommen. Eine Forderung für Europa?“** am 16. und 17. Mai in Herzogenrath bittet der Netzwerkrat um Spenden. Das Symposium wird zwar von der EU gefördert, dennoch bleiben Fahrtkosten und Teilnehmergebühren. Diese sollen für diejenigen übernommen werden, die diese Beträge nicht aus eigener Tasche finanzieren oder von Ihrem Verband finanziert bekommen können. Der Spendenaufruf findet sich [hier](#)

In den Statuten des Netzwerks ist die Gründung von netzwerkweiten Arbeitsgruppen vorgesehen, um, wie es dort heißt: „Diskussionen im Netzwerk voranzubringen, Aktionen vorzubereiten und durchzuführen sowie die Zusammenarbeit von Initiativen und Organisationen zu verbessern.“ Der Netzwerkrat ruft alle Mitglieder dazu auf solche Arbeitsgruppen einzurichten und dem Netzwerkrat zur Bestätigung vorzuschlagen. Alles weitere [hier](#)

Impressum

Herausgeber: Netzwerkrat des [Netzwerks Grundeinkommen](#)

Redaktion: Reimund Acker, Jan Heider

V.i.S.d.P: [Jan Heider](#) Schleiermacherstraße 10, 10961 Berlin, 030 8411 7144

Der Newsletter des Netzwerks Grundeinkommen erscheint etwa monatlich und wird als E-Mail an die Abonnenten und die Mitglieder des Netzwerks versandt. Er kann [hier](#) abonniert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung der jeweiligen AutorInnen wieder. Beiträge und Themenvorschläge sind an die [Redaktion](#) zu richten.